



**Schwäbischer
Albverein**

100 Jahre

Ortsgruppe Ringschnait

Chronik

1920 - 2020

Chronik der Albvereins-Ortsgruppe Mittelbuch-Ringschnait von 1920 bis 1977 und ab 1978 der Ortsgruppe Ringschnait

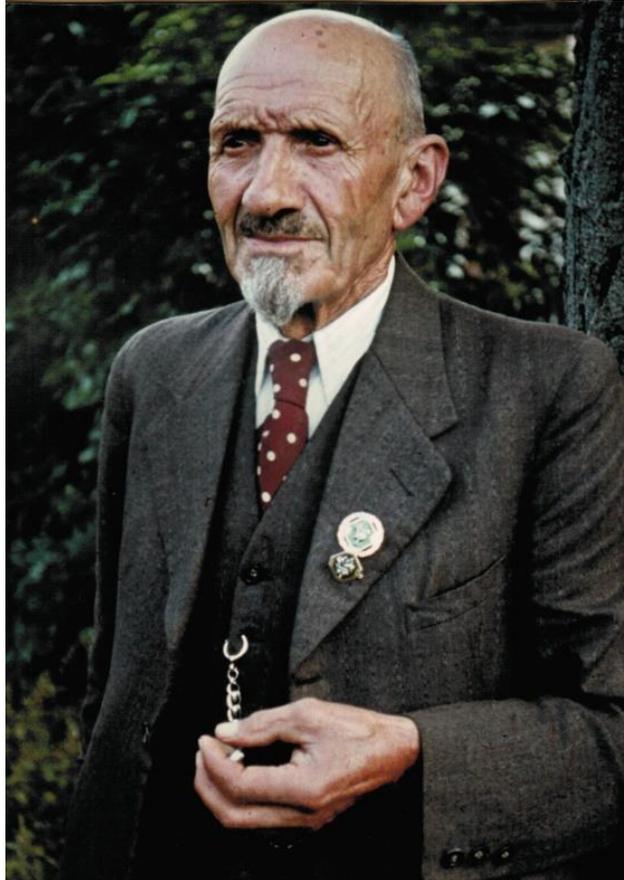
Die Albvereins-Ortsgruppe Mittelbuch-Ringschnait wurde im Jahre **1920** von **Gustav Espenlaub**, geboren am 08.02.1881 in Rotöschle Gemeinde Mittelbuch, einem begeisterten Bergsteiger und Naturfreund, **gegründet**. Er war bereits seit 1906 Mitglied im Schwäbischen Albverein.



Gustav Espenlaub wurde fälschlicherweise als Paul Espenlaub beim SAV geführt

Leider liegen von den Anfangsjahren keine Aufschriebe mehr vor. Von der Albvereinsgruppe Mittelbuch konnten ab 1966 Unterlagen für die Chronik beige-steuert werden. **Herzlichen Dank**. Bis zum Jahr 1977 waren die Orte Mittelbuch und Ringschnait in einer Ortsgruppe vereint. Durch die steigende Mitgliederzahl wurde die gütliche Trennung der gemeinsamen Ortsgruppe gegenseitig beschlossen.

1966 Mitgliederstand: 59; 5 Halbtags- und 5 Tageswanderungen



Gustav Espenlaub

Vereinsgründer **Gustav Espenlaub** ist gestorben. Er war 60 Jahre Mitglied beim Schwäbischen Albverein und wurde am 30.11.1966 in Ochsenhausen zu Grabe getragen. 40 Jahre war der große Idealist ununterbrochen in der Ortsgruppe als Vertrauensmann, Wege- und Naturschutzwart tätig.

- 1967 Mitgliederstand: 66; Franz Eibofner, Mittelbuch, wurde neuer Vertrauensmann
- 1968 Alois Bräckle und Gustav Reich (Schmetterlingsbauer) sind verstorben
- 1969 Mitgliederstand: 86; Gauwandertag nach Mittelbuch, „Gasthaus zur Traube“
- 1970 Die Ortsgruppe feierte am 24. Oktober ihr **50-jähriges Jubiläum** in der Turnhalle in Ringschnait. Mitwirkende waren die Musikkapellen Mittelbuch und Ringschnait, die Trachtengruppe „Ölbachtaler“ aus Spindelwag und die Landjugend aus Ringschnait. **Maja Ehrle** wurde als Schriftführerin ernannt.
- 1971 Mitgliederstand: 91
- 1972 Bei den 6 Halbtages- und 3 Tageswanderungen nahmen insgesamt 325 Wanderer teil. Davon waren allein 150 bei der Waldweihnacht in Mittelbuch dabei.

- 1973 Vertrauensmann **Franz Eibofner** stellte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung. Als sein Nachfolger wurde **Albert Städele** aus Ringschnait gewählt. Die langjährigen Mitglieder Eduard Hutter und Fritz Natterer sen. sind gestorben. Bei der 1. Mai-Wanderung zu den Heggbacher Weihern zählte man 56 Maiwanderer. Für die Himmelfahrtsternwanderung auf die Heuneburg hat man sich mit der Ortsgruppe Ochsenhausen zusammen getan. Zur Waldweihnacht kamen 100 Wanderer.
- 1974 Die 1. Mai-Wanderung fiel buchstäblich ins Wasser, wurde jedoch am 03.06. mit 75 Wanderern mit Würstchenbraterei und Getränkeausschank nachgeholt. 10 unserer Jungmitglieder waren im Zeltlager auf der Fuchsfarm am Raichberg dabei. In diesem Jahr fiel die Waldweihnacht wegen ungünstiger Witterung aus.
- 1975 Dieses Jahr hatte der Wettergott am 1. Mai ein Einsehen und hatte uns einen wunderschönen Maientag beschert. 90 Wanderlustige wagten sich ins Laubacher- und Reichenbachertäle bei Edelbeuren und stillten ihren Hunger und Durst für eine Aufstockung der Vereinskasse. Zur Waldweihnacht in Ringschnait kamen 130 Wanderer.
- 1976 Am 1. Mai um 6.00 Uhr waren fast 100 Maiwanderer auf den Füßen, die alle mit zum Hohbäumle wollten, um dort bei bester Bewirtung, Unterhaltungsmusik und Tanz dabei zu sein.
- 1977 Bei der Hauptversammlung stellte Vertrauensmann **Albert Städele** sein Amt zur Verfügung. **Fritz Ebinger**, Mittelbuch, bisher Naturschutzwart, übernahm dieses Amt für ein Jahr. Die Mitglieder von Ringschnait strebten an, eine eigenständige Ortgruppe zu gründen. Dazu wurde für den **24.09.1977** eine **außerordentliche Mitgliederversammlung** für die Mitglieder von Ringschnait einberufen. Alle anwesenden 21 Mitglieder stimmten für eine gütliche Auftrennung. Danach wurde **Eugen Hermann zum 1. Vertrauensmann der neuen Ortsgruppe Ringschnait** gewählt.

Die Vorstandschaft setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vertrauensmann:	Eugen Hermann
1. Stellvertreter:	Walter Ehrle
Rechner:	Josef Boscher
Schriftführer:	Maja Ehrle
Wegewart:	Erich Ehrhart
Wanderwart:	Albert Städele
Naturschutzwart:	Walter Ehrle

Alle Vorstandsmitglieder waren zugleich auch Wanderführer.

1978 Die gemeinsame Kasse wurde nach der Trennung nach der Mitgliederzahl aufgeteilt. Die OG Mittelbuch mit 33 Mitgliedern erhielt DM 183,95 und die OG Ringschnait mit 68 Mitgliedern DM 379,00. Bei der ersten Mitgliederversammlung der OG Ringschnait musste noch der Vertrauensmann und der Wanderwart gewählt werden. Dazu wurde **Eugen Hermann** bestätigt und **Albert Städele** stellte sich als Wanderwart zur Verfügung. Erstmals wurden im Anschluss die Funkenringe ausgewürfelt. Dieses witzige Spiel wird auch künftig die Hauptversammlung, die immer mit einem Lied begann und endete, abschließen. Neu aufgenommen wurde die Osterhasen-Wanderung für die Kinder, bei der die Eier lange Zeit von Peter Hartmann gespendet wurden. Bei der Jahresabschlusswanderung mit 60 Personen kam der Nikolaus zu Besuch.

1979 Am 24. März wurde erstmals von **Walter Ehrle** ein **Filmabend eingeführt** und am 20. Mai fand in Ringschnait der Kinderwandertag statt. Dazu wurden vom Land Baden-Württemberg Schildwappen und T-Shirts gestiftet. Bei der Abendwanderung zur G'schletterhütte verbrachten 20 Wanderer bei Bier, Wein und gerösteten Knauzenwecken ein paar gesellige Stunden. Bei einer Bergmesse auf dem Imberg Horn war halb Ringschnait mit dem Musikverein und Pfarrer Kleindienst unterwegs. Dieses Jahr spielten erstmals Jungmusiker bei der Waldweihnacht vor dem geschmückten Tannenbaum.

1980 **Maja Ehrle** brachte als Schriftführerin nach 10-jähriger Tätigkeit ihren letzten Rückblick auf das Wanderjahr 1979 vor. Dieses Amt übernahm **Willi Steinhauser**. Am 30.03. wagten sich nach heftigem Schneetreiben 45 Wanderer auf die Suche nach einem Osternest. Die 1. Mai-Wanderung führte über den Jordanberg nach Hagenbuch. Dort wurde die von der Familie Geray neu renovierte Stefanus-Kapelle besichtigt. Auf dem Grillplatz „Hohaus“ wurden auch die zusätzlichen Gäste gut bewirtet. Für die musikalische Unterhaltung sorgte wieder einmal Schick's Sepp. Beim Gauwandertag in Ummendorf erhielt **Josef Boscher**, Rechner, die „**Silberne Ehrennadel**“. Bei den 3 Tages- und 11 Halbtagswanderungen nahmen insgesamt 485 Personen teil und wanderten eine Wegstrecke von 163 km.

1981 Zur Wiederkehr des **100. Geburtstages des Gründers** der Ortsgruppe Mittelbuch/Ringschnait am 08.02. wanderten 65 Personen zur Einweihung eines von der Ortsgruppe Mittelbuchs aufgestelltem **Gedenksteins** zwischen der Mittelbacher „Äußeren Einöde“ und dem Rotöschle. Vertrauensmann **Harald Krüger**, OG Mittelbuch, und Dr. Rude, Gauobmann vom Riss-Iller-Gau, und zahlreiche Vorstände öffentlicher Vereine erinnerten an den vorbildlichen, mit großen Idealen tätigen Gründer des Albvereins Mittelbuch/Ringschnait. Krüger enthüllte das Denkmal. Auf dem Naturstein ist eine Bronzeplatte mit dem Albvereinswappen und der Aufschrift „**Zum 100. Geburtstag von Gustav Espenlaub**“ angebracht. Die Musikkapelle Mittelbuch spielte zum Abschluss das Lied „Ich hatt einen Kameraden“.

Die Vogelschutzgruppe hat innerhalb der Gemeinde zu einer Reinigungsaktion der Riedgrube aufgerufen. Mit zahlreichen Helfern wurde dies zu einer erfolgreichen Aktion.

Bei der Jahres-Hauptversammlung wurden für 25-jährige Mitgliedschaft Alois Albinger, Josef Angele und Albert Städele vom Gauvorsitzenden Dr. Rude geehrt. Bei 2 TW- und 7 HT-Wanderungen waren 391 Personen dabei und legten 119 km Wanderstrecke zurück.

1982 Frau Lena Rehm nahm für ihren inzwischen verstorbenen Mann Anton Rehm die Mitgliedsnadel für 25-jährige Mitgliedschaft entgegen. 309 Wanderfreunde marschierten 104 km.



Von links: Willi Steinhauser, Eugen Hermann, Josef Boscher, Walter Ehrle, Erich Ehrhart, Albert Städele

1983 Erstmals wurde eine Ski-Langlauftour angeboten, die 9 Langläufer bei gutem Schnee und Sonnenschein annahmen. Bei der Maiwanderung wurden die 110 Teilnehmer am Nachmittag im Buschhorner Gröble von einem Gewitter überrascht. Die Fam. Krug stellte eine Halle zur Unterkunft zur Verfügung. So wurde daraus noch ein gemütlicher und unterhaltsamer Tag. Zur Waldweihnachts-Wanderung kamen 132 Teilnehmer, davon 53 Jugendliche.

Natur- und Vogelschutzgruppe

Bisher war über deren Leistungen wenig bekannt. Ihre bisherigen Aktivitäten waren das Aufhängen von 143 Nistkästen für Höhlenbrüter, die von folgenden Mitarbeitern betreut werden: Becker Karl, Fackler Eugen, Schick Josef, Föhr Gerhard und Huber Andreas. Weitere 15 Nistgelegenheiten für die seltene Wasseramsel und Gebirgsstelze wurden geschaffen. Sie werden von Naturschutzwart Walter Ehrle betreut. Eine besondere Leistung stellt die **Aufzucht von Schleiereulen** dar, der sich **Karl Becker** und **Walter Ehrle** widmen. Sie erhielten dazu von der Landesregierung einen Preis.

Ihre Aufzucht ist inzwischen so bekannt und gelungen, dass sich sogar das Südwest-Fernsehen der Aufzuchtträume annahm und dort einige Szenen drehten. In einer Aufzeichnung konnten die Aufnahmen in der Landesschau angesehen werden. Zusammen mit den Ringschnaiter Jägern und der Gemeinde wurden zusammen mit dem Vogel- und Naturschutz wichtige Flurbepflanzungen durchgeführt.

- 1984 36 froh gelaunte Bergfreunde machten sich mit dem Bus auf den Weg nach Bolsterlang. Von hier ging es mit dem Sessellift bis zur Mittelstation, dann Anstieg zum Bolsterlanger Horn (1583 m) mit verschiedenen Wandermöglichkeiten. In diesem Jahr konnten 466 Wanderfreunde gezählt werden. Die Wegstrecke betrug insgesamt 105 Kilometer.
- 1985 Erstmals richtete der SAV den Ortsfunken auf, allerdings wurde er in der Nacht vor dem Funkensonntag angezündet. Bei der Jahreshauptversammlung erhielt Hans Rehm für 25-jährige Mitgliedschaft eine Urkunde und Anstecknadel. Zur Palmsonntagswanderung kamen 87 Wanderer, davon 50 Jugendliche, um das reichlich gefüllte Osternest zu suchen. Bei herrlichem Wetter gestaltete der Albverein zusammen mit dem Musikverein beim „Allgäuer Berghof“ bei Sonthofen eine **Bergmesse** mit Pfarrer Kleindienst. Zur Waldweihnacht kam in diesem Jahr der Nikolaus mit Knecht Ruprecht in einer Pferdekutsche. 404 Wanderfreunde nahmen an unseren Veranstaltungen teil.



1986 Beim jährlichen Filmabend kamen dieses Jahr vier Filme zum Anschauen; u. a. „Vorsicht Tollwut“. Dieser Film passte genau zu den Vorgängen in der Natur, weil zu der Zeit erstmals zur **Tollwutbekämpfung** Köder für Füchse ausgelegt wurden. Hierzu gab Ernst Schöllhorn noch wichtige Informationen. Bei der Maiwanderung rund um den Bildghau nach Sommershausen und zurück über Stockland bewegten wir uns unwissend auf gefährlichem Terrain, denn am 26.04. explodierte in **Tschernobyl** ein Atomkraftwerk. Durch den Ostwind bekam unsere Gegend den radioaktiv verstrahlten Regen ab, der auf unseren Fluren niederging. Im August fuhren wir mit dem **Oechsle** von Warthausen nach Ochsenhausen und kehrten im „Pflug“ in Hattenburg ein. Von dort war dann der Nachhauseweg nicht mehr so anstrengend. Insgesamt 406 Wanderer waren bei 4 TW- und 10 HT-Wanderungen dabei.

Aktivitäten im Bereich Naturschutz 1986

Pflanzung von Hecken und Feldgehölzen: Über die Arbeitsgemeinschaft (AG) des Kreis Biberach wurden 500 Pflanzen beschafft und zu der vom Landwirtschaftsamt angeregten Bepflanzungsaktion beigesteuert. An 3 Samstagen hat die Ortsgruppe beim Pflanzen setzen mitgeholfen.

Feuchtbiotop Riedgrube: Aus Zeitmangel wurden die Pflegearbeiten auf das Notwendigste beschränkt.

Nistkastenbau für Steinkäuze: Von der Ortsgruppe wurden 30 Nistkästen gefertigt und in und um Ringschnait an geeignet erscheinenden Plätzen aufgehängt.

Nistkastenprojekt für Höhlenbrüter: An den 140 Nistkästen der Ortsgruppe wurde die Aufhängung abgeändert und die Routinekontrollen durchgeführt.

Zucht und Auswilderung von Steinkäuzen und Schleiereulen:

5 Steinkäuze wurden nachgezüchtet, 4 Steinkäuze wurden ausgewildert; 19 Schleiereulen sind in Ringschnait ausgeflogen, davon 10 aus unserer Nachzucht und 4 Schleiereulen wurden von uns in Wenedach ausgewildert.



Ein Steinkauz

1987 Bei der Hauptversammlung wurden für 25-jährige Mitgliedschaft Fanni Thalmaier, Fritz Kramer und Erich Ehrhart mit einer Urkunde und Anstecknadel geehrt. Der Maiwanderung über den Michaeliweg-Fürstenwald zum Ziegelweiher schlossen sich 128 Wanderbegeisterte, davon 74 Jugendliche, bei herrlichem Wetter an. Im November nahmen Günther Segmiller und Fritz Natterer an einem Lehrgang für Wanderführer teil. Für die Steinkäuze wurden eine zweite Zuchtvoliere und weitere Nistkästen gebaut. Am 04.12. wurde bei einer außerplanmäßigen Mitgliederversammlung die Satzung des Hauptvereins übernommen.

1988 Manfred Mayer erhielt bei der Hauptversammlung für seine 25-jährige Mitgliedschaft eine Urkunde und Anstecknadel. Den verstorbenen SAV-Mitgliedern Hans Natterer und **Josef Schick**, der auch Stellv. Vertrauensmann war, wurde bei der Totenehrung gedacht. Walter Ehrle vom Bereich Naturschutz konnte berichten, dass in 5 Jahren 104 **Schleiereulen** die Aufzuchtstation verlassen konnten. Vom Albverein wurden im Frühjahr auch 2 Ruhebänke aufgestellt, eine beim Stadtberg und die andere Richtung Stockland. Am 23.04. wurde eine „Waldputzete“ am Alten Berg durchgeführt. 6 Erwachsene und 20 Jugendliche räumten wild abgelagerten Hausmüll auf. Am 14.08. feierte der SAV in Stuttgart sein 100-jähriges Bestehen mit 3 Ringschnaiter Beteiligten. Am 25.09. verbanden wir unsere Bergwanderung mit einer **Bergmesse** auf der Grüntenalpe zusammen mit dem Musikverein und der OG Warthausen. Erich Ehrhart, Günther Segmiller, Fritz Natterer und Hans Frick besuchten einen Wanderführerlehrgang.

1989 Dieses Jahr wurde Erwin Boscher für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Vertrauensmann Eugen Hermann bedankte sich beim Naturschutz-Team für deren vielseitige Arbeiten mit der Pflege der Riedgrube, dem Nistkastenbau und Zuchtstation, Überwachung der aufgehängten Nistkästen und vieles mehr. Auch in diesem Jahr wurden von uns die Wanderführerlehrgänge gut besucht. Bei 15 Wanderungen wurden 168 km zurückgelegt. Von der Vogelschutzgruppe wurde berichtet, dass seit 8 Jahren intensiver Vogelschutz im Gruppen vorangetrieben wird.

1990 In diesem Jahr konnten wieder Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Dies waren: Rudolf Buchstor, Fritz Herrmann, Ludwig Linder, Richard Schirmer und Hans Seifert. Die wichtigste Handlung bei der Hauptversammlung waren diesmal die Wahlen. **Josef Boscher**, Rechner seit 1958, **stellte sich nicht mehr zur Wahl**. Dieses Amt übernahm **Eugen Hermann**, bisheriger Vertrauensmann seit 1977.

Das von der Versammlung einstimmig neu gewählte Vorstandsgremium lautete:

1. Vertrauensmann:	Günther Segmiller
1. Stellvertreter:	Albert Städele
Rechner:	Eugen Hermann
Schriftführer:	Willi Steinhauser
Wanderwart:	Fritz Natterer
Wegewart:	Erich Ehrhart
Rechnungsprüfer:	Fritz Herrmann
Naturschutzwart:	Walter Ehrle

Die beiden ausgeschiedenen verdienten Vorstandsmitglieder wurden je mit einem Zinnteller vom SAV geehrt. Beim Gauwandertag der OG Rot an der Rot wurde **Eugen Hermann noch mit der „Silbernen Ehrennadel“** des SAV als langjähriger Vertrauensmann geehrt. Im November besuchten **Günther Segmiller, Fritz Natterer, Hans Frick und Erich Ehrhart** ihren 4. Lehrgang mit dem Erreichen des Wanderführer Passes. Somit hat die OG vier **weitere geschulte Wanderführer**. Bei 11 Wanderungen kamen 142 km zusammen.

1991 Die neue Mannschaft voran mit Günther Segmiller hat sich gut eingearbeitet. Mit **Alfred Langenbacher und Hans Mader** kamen zwei **neue Wanderführer** hinzu. In diesem Jahr ehrte Gauvorsitzender Dr. Rude Alfred Nobis, Rosa Kasper geb. Handgretinger und Irmgard Wespel für 25-jährige Treue zum Albverein. In der Versammlung wurde auch angesprochen, eine Tafel mit die von Ringschnait aus zu sehenden Berge auf dem Wasserhochbehälter anzubringen. In diesem Jahr wurde der Maibaum von der Albvereinsortsgruppe aufgestellt, die Bekränzung übernahm die Landjugend. Beim **Gauwandertag in Eberhardzell** wurden von der OG **Albert Städele, Erich Ehrhart und Walter Ehrle** für langjährige Tätigkeit beim SAV mit der „**Silbernen Ehrennadel**“ geehrt. Am 23.11. säuberten zahlreiche Helfer die Riedgrube. Nach der **Waldweihnacht** gab es wieder Tee und Glühwein zum Aufheizen und frisch gebackene Hefezöpfe. Bei 14 Wanderungen legten wir 175 km zurück.

1992 Das neue Baugebiet „Krautgärten“ stand zur Diskussion. Eugen Geiger, Peter Pfitscher, Luise Schick und Walter Ehrle erhielten bei der Hauptversammlung für 25-jährige Mitgliedschaft im SAV die Ehrennadel mit Urkunde überreicht. Naturschutzwart Walter Ehrle berichtete über die Aktivitäten im Bereich Naturschutz, Sanierung und Pflege des Naturdenkmals Riedgrube, Pflege von Feldgehölzen und Nistkastenkontrollen. Erich Ehrhart geht dreimal jährlich seine 18 km Wanderwege ab. Als **Pressewart** stellte sich **Richard Schirmer** und als **Jugendwart Gustav Boscher** zur Verfügung. Es gab wieder eine **Bergmesse**; und zwar auf dem „Hündle“ bei Oberstaufen zusammen mit dem Musikverein und Herrn Pfarrer Kleindienst.



Gauwandertag in Laupheim

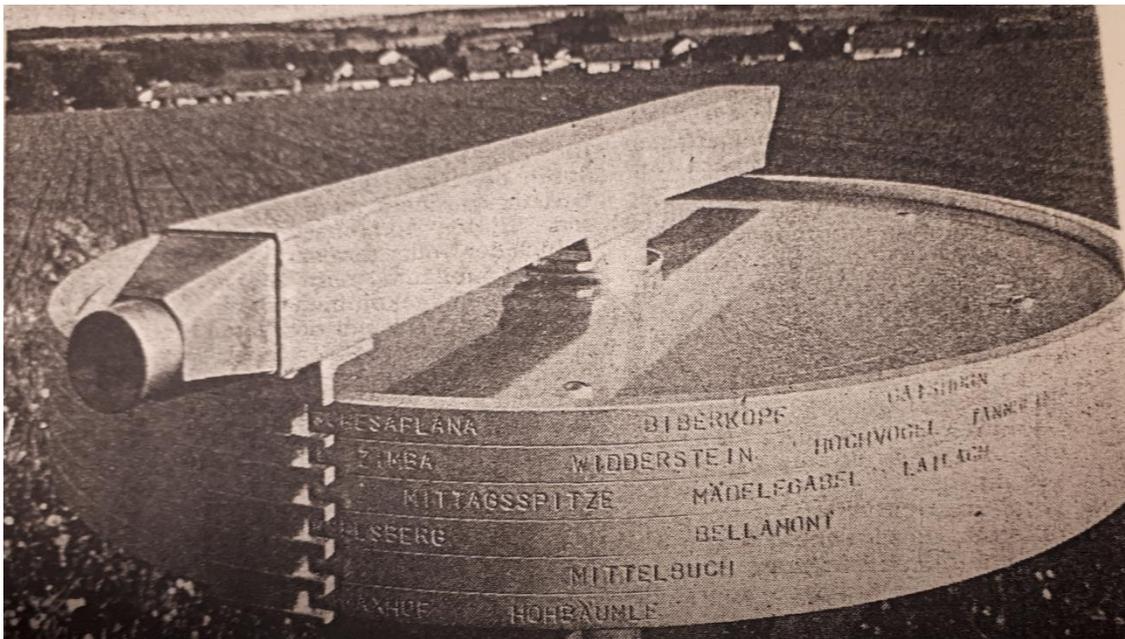
1993 **Albert Städele** stellte sich nach fast 25 Jahren bei den Wahlen **nicht mehr zur Verfügung**. Seine Stelle als 1. Stellvertreter des Vertrauensmanns wurde **Hans Frick**, 2. Stellvertreter **Richard Schirmer**. Alle anderen zur Wahl stehenden wurden wieder gewählt. Am 1. Mai war der Endpunkt der Wanderung in Gersters Stadel (auch Schöber genannt) im Grumpen. Diese Unterkunft hatte sich bewährt und sollte noch viele Jahre das Ziel unserer Maientour sein. Beim Gauwandertag in Bad Schussenried wurde **Josef Boscher** mit dem „**Albvereins-Ehrenschild**“ für seine langjährige Tätigkeit geehrt.



Beim Funckenring würfeln (Dr. Rude, Erich Ehrhart, Willi Steinhauser)

1994 Die Pflegemaßnahmen in der Riedgrube wurden von 8 fleißigen Helfern ausgeführt, um dieses schöne Plätzchen zu erhalten. Beim **Dia- und Filmabend** gab es Rätsel zu lösen. Richard Schirmer zeigte Dias mit Häusern, Blumen, Gegenständen, die zu erraten waren und auf vorgegebenem Zettel festgehalten wurden. Wer die meisten Rätsel lösen konnte, bekam jeweils einen Preis. Auch diese Neuerung wird sich lange halten können. Bei den Wanderungen wurden 149 km zurückgelegt und 438 Teilnehmer konnten wir insgesamt dabei verzeichnen.

1995 Die Winterwanderung war Theo Fackler zu verdanken, denn er räumte den Wanderweg mit dem Schneepflug frei. Beim Gauwandertag anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der OG Mittelbuch erhielt **Willi Steinhauser** die „**Silberne Ehrennadel**“. Einige Tüftler des Vereins (u.a. Walter Ehrle, Ernst Laun, Alfred Langenbacher, Günther Segmiller und Karl Becker) fertigten ein **Orientierungsgerät** an, das auf dem Ringschnaiter Hochbehälter (Höhe 653 m) installiert wurde. Es handelt sich um ein drehbares Visiergerät, mit dem bei Föhnwetter die Gipfel der Alpen bestimmt werden können.



Aussichtsgerät

*Ende Februar verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im 72. Lebensjahr **Josef Boscher**. Wanderfreund Boscher war bei der OG das Mitglied mit der längsten Vereinszugehörigkeit. Seit 1954 hielt er dem Albverein die Treue. In seiner über 40-jährigen Mitgliedschaft stellte er sich 32 Jahre als Rechner zur Verfügung. Er war mit der „Silbernen Ehrennadel“ und dem „Ehrenschild“ ausgezeichnet.*

Die Albvereins-Ortsgruppe feierte das 75-jährige Bestehen.

Dazu berichtet der Schriftführer Willi Steinhauser:

*„Das große Ereignis bei unserer OG Ringschnait am 27.08. war das gut gelungene **75-jährige Jubiläum**. Begonnen hat es mit einem Ökumenischen Gottesdienst. Anschließend wurden zwei geführte Wanderungen angeboten, die auch über den Hochbehälter führten und auf das neu erstellte Orientierungsgerät aufmerksam machten. Der 1 ½ Stundenwanderung folgte dann das wohlverdiente gute Mittagessen.*

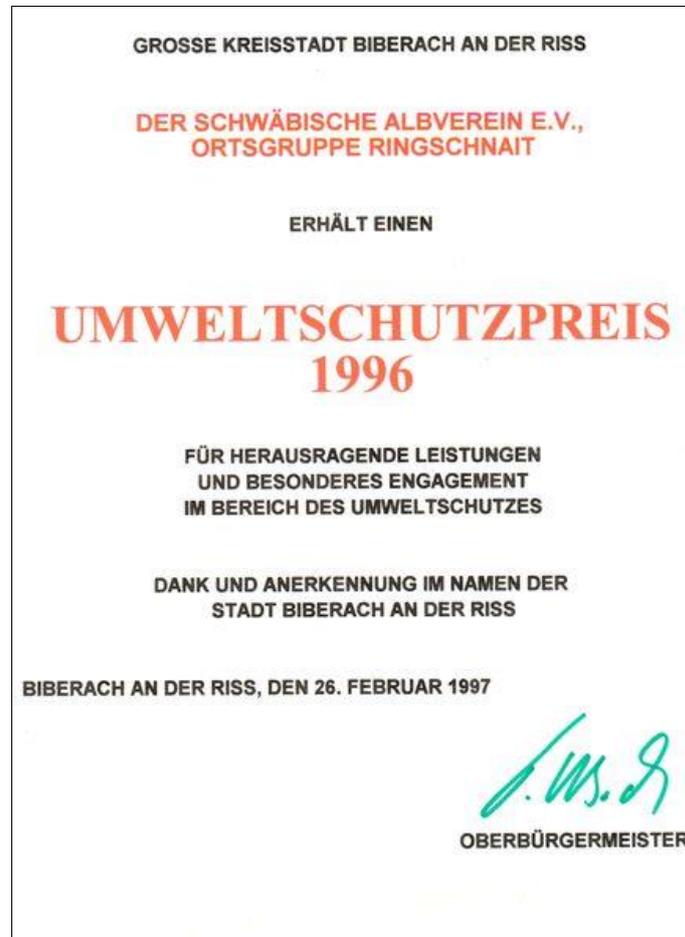
Für die Unterhaltung sorgten die Rimbazellos. Ab 13.30 Uhr Begrüßung durch Vertrauensmann Günther Segmiller, dem Gauobmann Dr. Rude, dem Ortsvorsteher Hans Dobler und Baubürgermeister Kramer von der Stadt Biberach. Den weiteren Verlauf des bunten Nachmittags bei Kaffee und Kuchen gestaltete die Rißtaler Trachtengruppe aus Laupertshausen, die Albvereinsjugend Ringschnait und mit einem Gedicht unterhielt uns Ernst Hartmann. Den gelungenen Tag verabschiedete Günther Segmiller und übergab den musikalischen Ausklang dem Musiker Rüdiger Holl aus Sulmingen. Der große Beifall bestätigte ein gelungenes Fest der Ortsgruppe Ringschnait.“

Am 09.09. folgte als Dankeschön für die Helfer und Gönner des Festes ein Ausflug über Schwäbisch Hall mit Stadtbesichtigung nach Heilbronn zum Kohlekraftwerk der EVS. Vor der Besichtigung wurden wir über die Stromerzeugung und Funktion des Kraftwerkes lehrreich aufgeklärt.

Bei 9 HT- und 5 Tageswanderungen beteiligten sich 666 Wanderfreunde und dabei wurden 162 km zurückgelegt.

1996 Bei der Hauptversammlung stellte sich Schriftführer **Willi Steinhauser** nach 15-jähriger zuverlässiger Arbeit **nicht mehr zur Wahl**. Die Nachfolge als Schriftführerin trat **Maria Mayer** an. Für den ausscheidenden Wanderführer Albert Städele konnte **Lothar Kuhn** gewonnen werden. Für 40-jährige Treue zum Schwäbischen Albverein wurden Josef Angele und Albert Städele geehrt. Eugen Fackler und Josef Giefel sen. konnten diese Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Ein herausragendes Ereignis war das **Kreismusikfest des Musikvereins** im Juni, an dem sich der Albverein mit seiner Jagd- und Vogelschutzgruppe am Umzug mit zwei Festwagen beteiligte.

1997 Fritz Natterer und Manfred Städele gehörten dem Verein seit 25 Jahren an. Auf 40-jährige Mitgliedschaft konnte Frau Lena Rehm zurückblicken. Sie erhielten jeweils eine Urkunde und die entsprechende Anstecknadel. Von der Stadt Biberach wurde der Verein mit einem **Umweltschutzpreis** für seine herausragende Arbeit beim Umweltschutz ausgezeichnet. Erstmals führten wir eine **Abendwanderung für Kinder und Jugendliche** mit anschließendem Grillfest durch.



- 1998 Die Winterwanderung fand bei guter Witterung gemeinsam mit der OG Erolzheim bei Edelbeuren statt. Bei der Hauptversammlung löste **Gustav Boscher** den Rechner Eugen Hermann ab und **Hans Mader** übernahm die Stelle des **Jugendwartes**. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Hermann Gerster und Franz Boscher geehrt. Erstmals stand eine **Pfingstmontag-Morgenwanderung** an, die von Walter Ehrle und Hans Rehm geleitet wurde. Diese soll auch in weiterer Zukunft mit anschließendem Frühstück aktuell bleiben. Wir nahmen auch an der Aktion „**Große Stadtputzete**“ der Stadt Biberach teil. Vom Gruppen bis zur Krottengrube wurden 8 Säcke Abfall und Unrat entfernt.
- 1999 **Letztmals konnte die Hauptversammlung im „Gasthaus zum Kreuz“ abgehalten werden.** Auf 25-jährige Mitgliedschaft im Verein konnten Markus Aßfalg, Gerhard Dobler, Franz Rehm, Willi Steinhauser und Veronika Gerster zurückblicken. 15 Mitglieder können in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern. Für die **Steinkauz-Förderung** bekam der Verein von der Stadt Biberach einen **Zuschuss von DM 200.**



Karl Becker mit einer Schleiereule

2000 Bei der ersten Wanderung sah man die gewaltigen **Waldschäden von Sturm „Lothar“**, der an Weihnachten des Vorjahres gewütet hat. Die Jahreshauptversammlung fand dieses Jahr im Tennisheim statt. **Die Nachfolge von Hans Mader als Jugendwart übernahm dessen Ehefrau Irmgard**. Alle übrigen Amtsträger blieben im Amt. Bei der Frühwanderung wurde berichtet, dass hier wieder der **Neuntöter** heimisch sei und in der „Viehweide“ gebrütet habe. Zu erwähnen ist auch, dass von den Albvereinsmitgliedern die an der Dürnach entlang wachsenden Kopfweiden jährlich geschnitten werden.

2001 Für 25-jährige Mitgliedschaft konnte bei der Hauptversammlung Urkunde und Ehrennadel an Franz Daiber, Ernst Ehmele und Walburga Schlichthärle überreicht werden. Bei der Radtour machte Radwanderführer Schirmer einen „Ausreißversuch“ und wurde nicht mehr gesehen.

Am 23.09. begann der **Gau-Wandertag in Ringschnait** mit dem Einzug der Wimpel Träger zum ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Rund 120 Wanderer marschierten trotz verhangenem Himmel bei zwei von der Ortgruppe Ringschnait geführten Wanderungen mit. Das Mittagessen in der Dürnachhalle, das vom Musikverein musikalisch umrahmt wurde, hat allen Wanderfreunden gut geschmeckt. Beim offiziellen Teil lobte Regierungsdirektor Blüml die Aktivitäten der OG Ringschnait in der Biotop- und Landschaftspflege sowie des Vogelschutzes, insbesondere den aktiven Idealisten Walter Ehrle. Bei Kaffee und Kuchen sorgten die Rißtaler Volkstanz- und Trachtengruppe mit ihren Tänzen für angenehme Unterhaltung. Vom gastgebenden Verein erhielten Vertrauensmann **Günther Segmiller** und sein Stellvertreter **Hans Frick** die „**Silberne Ehrennadel**“ mit Urkunde.

Für besondere Verdienste konnten Wegewart und Wanderführer **Erich Ehrhart** sowie Naturschutzwart **Walter Ehrle** das „**Albvereins-Ehrenschild**“ samt Anstecknadel entgegennehmen. Die Jugend-Aerobic Gruppe brachte mit moderner Rhythmik nochmals richtig die Anwesenden in Schwung, bevor es mit der Schuhplattler-Gruppe der Rißtaler mit Kronentanz und Amboss Polka wieder volkstümlicher wurde. Stellvertretender Gauobmann Jürgen Ott bedankte sich für den harmonisch verlaufenden Gauwandertag. Die Helfer des Gauwandertages wurden als „Helferfest“ ins Planetarium nach Laupheim eingeladen.

2002 Dieses Jahr fand die **Hauptversammlung erstmals in der Schulturnhalle** statt. Für 25-jährige Treue zum Verein wurden an Erich Beck, Karl Beck, Karl Becker, Hans Dobler, Hans Frick, Franz Hagel, Gertrud Leonhardt, Günther Segmiller und German Wiedmann Urkunde und Ehrenzeichen überreicht. 40 Jahre ist Fritz Kramer trotz Wegzug nach Aßmannshardt dem Verein treu geblieben. Unserem bereits mit der „Silbernen Ehrennadel“ und dem „Albvereins-Ehrenschild“ ausgezeichneten Mitglied **Erich Ehrhart** konnte Vertrauensmann Segmiller nun auch noch zur 40-jährigen Mitgliedschaft gratulieren. Bei der Wanderung im Pfrunger-Burgweiler Ried machte Hans Frick eine seltene Entdeckung. Ein gebissähnliches Gebilde hob er auf und bei näherer Betrachtung glaubten Naturschutzexperten, den scharfen Zähnen nach zu beurteilen, könne dieses Gebiss nur von einem Moorbeißer oder einer Ried Fee sein. Doch Herrmanns Luise konnte schnell alles aufklären. Sie erkannte ihre Zahnprothese wieder, die sie zuvor in ihren Anorak gesteckt hatte. Wahrscheinlich hat das scharfe Gebiss die Anorak Tasche selbst durchgebissen.

Alter Bierkeller als Schlafplatz für Fledermäuse hergerichtet

Auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft Fledermaus Baden-Württemberg durch den Beauftragten Reiner Gerster und Ernst Auer für den Bereich Bodensee-Oberschwaben, wurde der ehemalige Bierkeller vom „Gasthaus Kreuz“ in Augenschein genommen und festgestellt, dass er als Winterquartier für Fledermäuse dient. Da der ganze Eingangsbereich in sich zusammengebrochen war, erklärte sich die OG Ringschnait des SAV bereit, den Eingang zu erneuern. In ca. 103 Stunden wurde aufgeräumt, gemauert, verputzt, sowie Zimmerer- und Stahlbauarbeiten vorgenommen. Die Finanzierung des Projektes in Höhe von 650,00 Euro wurde vom Landratsamt, dem Schwäbischen Albverein und der Ortsgruppe Ringschnait gesichert.



Von links: Hans Gerster, Günther Segmiller, Hans Frick, Lothar Kuhn

An Sachspenden gingen ein: Holz durch das "Bessere Müllkonzept" und Stahl für Eisengitter zur Sicherung der Entlüftungsschächte und Tore von der Ortschaft Ringschnait. Traktoren und Kipper zum Aufladen des Bauschutts und die Entsorgung wurde von Mitgliedern der Ortsgruppe bereitgestellt und die Kosten übernommen. Das benötigte Gerüst für Maurer- und Flaschner-Arbeiten wurde vom Gipser Geschäft Herrmann kostenlos zur Verfügung gestellt, des Weiteren wurde das Obergitter von Karl Becker unentgeltlich geschweißt. Die Arbeitsstunden für das gesamte Projekt wurden von Mitgliedern des Schwäbischen Albvereins Ringschnait kostenfrei als Beitrag für den Schutz der Fledermäuse geleistet. Durch die sachgerechte Sanierung des Projektes ist gewährleistet, dass die seltenen Fledermäuse auch in Zukunft einen Platz haben, den Winter ohne Schaden zu überstehen.



02.-06.10. I. Fahrt: Thüringer Wald mit Rennsteigwanderung



Start zur Wanderung von Glasbachwiese zum Großen Inselsberg

Siehe gesonderten Bericht.

2003 Bei der diesjährigen Hauptversammlung wurde dem **verstorbenen Mitglied Albert Städele** gedacht, der 20 Jahre in der Vorstandschaft tätig und zum Zeitpunkt der Trennung von der OG Mittelbuch-Ringschnait der erste Vertrauensmann aus Ringschnait war. Die Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft erfuhr Stefan Zinggisser, auf 40 Jahre im Schwäbischen Albverein konnte Manfred Mayer zurückblicken. Eine lehrreiche Wanderung hatten wir im November bei Weingarten/Schlier als „Wasserhistorischer Wanderweg – genannt der Stille Bach“. Dieses künstliche Gewässernetz des Stillen Baches gehört zu den ältesten in der Bundesrepublik, die nahezu unverändert erhalten geblieben sind.

2004 Bei der Winterwanderung wurde unterwegs die Strecke geändert. Dies hatte die Auswirkung, dass 3 auswärtige Wanderer, die der Gruppe entgegenkommen wollten, diese erst im Lokal wieder fand. Dieses Jahr gab es viele Ehrungen. Erich Daiber, Franz Kehrlé, Franz Kuon, Reinhold Maier, Josef Pfitscher und Josef Reich sind seit 25 Jahren dabei; Erwin Boscher konnte auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. **Jugendwartin Irmgard Mader gab ihr Amt an Ehemann Hans Mader ab.** Dessen Stelle im Ausschuss **übernahm Bruno Albinger.** Eine interessante Wanderung wurde im Juni angeboten. Mit der Bahn fuhren wir nach Friedrichshafen und wanderten dann am See entlang zum „Eriskircher Ried“ zur Irisblüte. Zum Filmabend mit Dia Quiz kamen in diesem Jahr 55 Personen. 18 von 25 richtigen Antworten war das beste Ergebnis. Aber jeder Besucher bekam einen Preis. Vom Naturschutzwart wurde über die Pflegemaßnahmen und deren Aufwand berichtet.

29.09.-02.10. II. Fahrt: Berlin



Brandenburger Tor

Siehe gesonderter Bericht!

2005 Recht herzlich wurde der Hauptgeschäftsführer des Schwäbischen Albvereins **Erwin Abler** bei der diesjährigen Hauptversammlung begrüßt. **Albert Kuhn** erhielt das Vertrauen als **Stellvertretender Vertrauensmann**. Richard Schirmer hatte dieses Amt seit 1993 inne. Für 25 Jahre Mitgliedschaft konnten Rudolf Bentele und Manfred Giefel geehrt werden. Seit 40 Jahren sind Rudolf Buchstor, Fritz Herrmann, Ludwig Linder, Richard Schirmer und Klara Seifert dabei. Alle erhielten die entsprechende Urkunde mit Anstecknadel. Bei der Osterhasenwanderung, bei der 50 Kinder und 45 Erwachsene dabei waren, fanden alle Kinder ein Nest und waren voller Freude beim Suchen. Bei der Frühjahrswanderung an der Donau bei Daugendorf fanden wir noch ein paar Seen von der Überflutung vor. Dies war ein Fest für die vielen Möwen, Schwäne und Störche, die alle nach Futter suchten. **Am 03.06. mussten wir uns auf dem Friedhof von unserem langjährigen Wegewart Erich Ehrhart verabschieden.** Im Herbst erlebten wir gemeinsam mit den Wanderfreunden in Esslingen nach der Stadtbesichtigung eine schöne Weinbergwanderung, die mit der Schlusseinkehr im „Alten Bahnhof“ in Mettingen endete. Diese Wanderung hatte Erwin Abler organisiert.

2006 Für den verstorbenen Wegewart Erich Ehrhart konnte als Nachfolger **Lothar Kuhn** gewonnen werden. Für den ausgeschiedenen **Rechnungsprüfer Fritz Herrmann übernimmt dessen Sohn Rolf** dieses Amt. **Fritz Herrmann, Alfred Langenbacher, Fritz Natterer und Richard Schirmer** erhalten die „**Silberne Ehrennadel**“ des Albvereins. Seit 40 Jahren ist Alfred Nobis Mitglied im Verein. Der Naturschutzwart Walter Ehrle berichtete: Im Frühjahr wurde der Graben am Hangwald im Grumpen saniert. Pflegearbeiten fielen im Bereich Krotten- und Riedgrube an. Für das Schneiden der Kopfweiden sind 9 Arbeitsstunden und für die Nistkastenkontrolle 12 Arbeitsstunden angefallen. Als Sensation bezeichnete er, dass von Mitte Mai an **zwei Schwarzstörche** immer wieder beobachtet werden konnten. Im Herbst erwiderten die Wanderfreunde aus Esslingen einen Gegenbesuch bei uns. Die Wanderung lautete „Rund um Ringschnait“ Wegen des regnerischen und kühlen Wetters war die Wandergruppe sehr klein geblieben und der Besuch fand im „Grünen Baum“ seinen Abschluss.



Prater in Wien

Siehe gesonderter Bericht.

2007 Die Schriftführerin berichtete von 10 Halbtages- und 3 Tageswanderungen im vergangenen Wanderjahr. Geehrt wurde für 25-jährige Mitgliedschaft Helmut Schick. Er ist zwar kein großer Wanderer, aber bei Naturschutzarbeiten war er immer dabei. 40 Jahre sind Luise Schick, Walter Ehrle und Eugen Geiger dabei. Eugen Geiger wohnt seit Jahren nicht mehr in Ringschnait und hält trotzdem dem Albverein die Treue. **Walter Ehrle** ist davon **30 Jahre Naturschutzwart**. Zu seiner „Silbernen Ehrennadel“ und dem „Albvereins-Ehrenschild“ konnte er noch die Urkunde und Ehrennadel für 40 Jahre in Empfang nehmen. Die Nachtwanderung führte an Schicks Kapelle vorbei, die im Vorjahr bei einem Sturm durch eine umfallende Linde erheblich beschädigt wurde. Mitglieder des Albvereins (Hans Gerster, Günther Segmiller, Hans Frick und Alfred Langenbacher) haben den Schaden unter Mithilfe des Eigentümers behoben. Mit der Bahn fuhren wir am 29.09. in die Weingegend des Remstals nach Endersbach. Von dort erwanderten wir die Weinberge, ohne zu vergessen, die roten und weisen Trauben zu kosten. Die Schriftführerin konnte von 8 Halbtags- und 2 Tageswanderungen berichten.

2008 Bei der Hauptversammlung wurden alle zur Wahl stehenden in ihrem Amt bestätigt. In diesem Jahr fiel Christi Himmelfahrt auf den 1. Mai. Wir feierten mit der Kirchengemeinde den Gottesdienst an der von Albvereinsmitgliedern renovierten kleinen Kapelle von Schicks, Richtung Neuweiher. Anschließend machten wir uns auf den Weg zu Gersters Schöber im Grumpen. 22 Personen machten sich im Juni auf den Weg zur Blitzenreuter Seenplatte, deren 4 Seen alle unter Naturschutz stehen. Im vergangenen Jahr fanden 10 Halbtags- und 1 Tageswanderung statt. Bei der Wanderfahrt nach Hamburg waren 62 Personen dabei.

02.-05.10. IV. Fahrt: Hamburg



Der Michel

Siehe gesonderter Bericht.

2009 Bei den Wahlen in der Hauptversammlung wurde **Hans Frick** von **Manfred Wachter** als **Stellvertretender Vertrauensmann** abgelöst. Für **Naturschutzwart Walter Ehrle** konnte **Franz Hartmann** gewonnen werden.

Nachdem Willi Steinhauser als Rechnungsprüfer ausgeschieden ist, wurden **Susanne Ast als Ausschussmitglied** und **Gerd Lutz als Rechnungsprüfer** gewählt. Für 25 Jahre Treue zum Verein wurden Otto Deeng und Gustav Boscher mit Urkunde und Ehrenzeichen ausgezeichnet und geehrt. Des Weiteren konnte **Gustav Boscher** die „**Silberne Ehrennadel**“ für viele Jahre geleistete Arbeit in der Vorstandschaft in Empfang nehmen. **Hans Frick**, der große Organisator und langjährige stv. Vertrauensmann wurde für seine überaus großen Verdienste und geleistete Arbeit für den Schwäbischen Albverein vom Gauvorsitzenden Hans Beck mit der höchsten Auszeichnung des SAV, mit dem „**Albvereins-Ehrenschild**“, **ausgezeichnet**.



Zur Wanderung an den Alpsee bei Bühl fuhren wir erstmals mit dem Bus. Gut besucht war wieder der Filmabend. Das vorbereitete Quiz von Richard Schirmer war wieder sehr spannend und verlangte konzentriertes Nachdenken. Die Jahresabschlusswanderung führte in diesem Jahr ohne Regen über Schnee bedeckte Wege.

2010 In diesem Jahr konnte Ernst Schöllhorn für 25 Jahr Mitgliedschaft geehrt werden. Er ist im Ringschnaiter Revier Jäger und deshalb auch Naturschützer. 40 Jahre sind Alfons Keller und Eugen Hermann dabei. Eugen Hermann hat, als die Ortsgruppe Mittelbuch/Ringschnait sich trennte, die Verantwortung übernommen und 12 Jahre das Amt des 1. Vertrauensmanns ausgeübt. Danach war er noch 8 Jahre Rechner. Seinen 1. Bericht als Naturschutzwart brachte **Franz Hartmann** ausführlich und interessant vor. Einen breiten Rahmen nahmen die Erläuterungen zu den Beitragserhöhungen ein. Eine erlebnisreiche Wanderung ging nach Edenbachen zu den im Freien lebenden Bisons. Diese Herde braucht eine riesige Auslauffläche. Zur Frühjahrswanderung fuhren wir mit dem Bus ins **Eselsburger Tal** bei Herbrechtingen. Dieses Tal ist eines der landschaftlich großartigsten Flusstäler auf der sonst wasserarmen Ostalb. Bekannt ist auch die Sage von den „Steinernen Jungfrauen“, zwei schlanken Felsnadeln.



Die Frauenkirche in Dresden

Siehe gesonderter Bericht.

2011 Bei der Hauptversammlung wurde der verstorbenen Mitglieder, insbesondere **an Willi Steinhauser, gedacht**. Steinhauser war von 1980 bis 1996 Schriftführer im Verein. Naturschutzwart Franz Hartmann hatte bei seinem Kurzreferat „Unsere Gartenvögel“ aufmerksame und begeisterte Zuhörer. Wanderwart Fritz Natterer stellte den Wanderplan 2011 vor. Das Wegenetz der Ortsgruppe umfasst 35 km, welches von Wegewart Lothar Kuhn zweimal im Jahr überprüft wird. Rechner Gustav Boscher konnte von einem positiven Ergebnis berichten. **Alfred Langenbacher**, seit 1991 Wanderführer, stellte sich **nicht mehr zur Wahl**. Bei den anschließenden Ehrungen – für 25-jährige Mitgliedschaft von Theo Fackler, Heinz Helmes und Klaus Nobis, sowie 40 Jahre Treue zum Verein wurden Eugen Fackler und Josef Giefel sen. vom Gauvorsitzenden Herrn Beck mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet. Die **Wanderung „Rund ums Hohaus“** führte uns auch nach Winterreute, in dem Ringschnaits Ehrenbürger **Jakob Bräckle** geboren und aufgewachsen ist. Er hat auf vielen Bildern die dortige Landschaft und die Häuser seiner Einwohner festgehalten. Fast von jedem Haus wurde ein Bild aus seinen Arbeiten vorgestellt, die mit der Neuzeit verglichen werden konnten.

Dieses Jahr wurde für Kinder ein Ferienprogramm angeboten: **Geocaching**. Die Winterwanderung im Osterried konnte aufgrund der schlechten Wegverhältnissen nicht stattfinden, dafür bot Bruno Albinger eine Stadtführung von Bachlangen - Vorhældele - Staudengarten beim Landwirtschaftsamt – das alte und neue Talfeld - Bergerhausen - Hölzle - Bachlangen Ebene - Sandberg an. Beim Filmabend haben Albert Kuhn und Fritz Natterer das Wanderjahr in Bildern zusammengefasst. Im vergangenen Jahr fanden 10 Halbtagswanderungen mit insgesamt 55 km und 3 Tageswanderungen mit insgesamt 33 km und einer Teilnehmerzahl von 49 Personen statt.

2012 Aus der Vorstandschaft wurden die **langjährige Schriftführerin Maria Mayer**, seit 1996, und **Pressewart Richard Schirmer**, seit 1992, **verabschiedet**. Nachfolgerin von Maria Mayer wurde **Angelika Hofer**. Da leider kein neuer **Pressewart** zu finden war, übernahm dieses Amt **Bruno Albinger kommissarisch**. Die Ehrungen übernahm Gauvorsitzender Hans Beck. 40 Jahre Mitglied sind Fritz Natterer und Manfred Städele; für 50 Jahre wurde Fritz Kramer geehrt. Für langjährige verdienstvolle Tätigkeit wurde **Maria Mayer** als Schriftführerin, **Hans Mader** als Jugendwart und **Lothar Kuhn** als Wegewart die „**Silberne Ehrennadel**“ des Schwäbischen Albvereins überreicht. Bei den **Renovierungsarbeiten der Kreuzwegstationen** beteiligte sich der Albverein mit den Mitgliedern **Hans Gerster, Max Rittel und Günther Segmiller**. Ein kunstvoll geschmiedetes Gitter wurde von **Karl Becker** gefertigt. Bei der Winterwanderung im Januar hatten wir im Anschluss eine Führung mit Hubert Hagel, Oberstudiendirektor und Stadtrat, durch das Berufliche Schulzentrum. Der Höhepunkt war der Gang aufs Dach der **Gebhard-Müller-Schule** mit dem freien Ausblick auf das ganze Areal.



Oberstudiendirektor Hagel bei der Führung Gebhard-Müller-Schule

Die vorgesehene Wanderung im Osterried konnte wiederum wegen zu viel Nässe nicht abgehalten werden und wurde durch eine Stadtführung im östlichen Stadtgebiet ersetzt. Im vergangenen Wanderjahr hatten wir 2 Tageswanderungen mit insgesamt 25 km und durchschnittlich 28 Wanderern und 10 Halbtagswanderungen mit insgesamt 60 km und durchschnittlich 33 Wanderern. Für den Wegewart kamen 6,5 km Wanderstrecke hinzu, weil die Ortsgruppe Ochsenhausen aufgelöst wurde.

2013 Dieses Jahr musste Vertrauensmann Günther Segmiller zahlreicher **Verstorbener gedenken**. Zu beklagen sind u.a. **Fritz Herrmann**, der mit seinen Fahrzeugen immer zur Stelle und langjährig Rechnungsprüfer war und das langjährige Vorstandsmitglied **Hans Frick**, der sehr viel für den Albverein getan hat und bei Arbeiten immer zur Stelle war. Schriftführerin Angelika Hofer gab einen kleinen Einblick über die angebotenen Wanderungen und Unternehmungen des vergangenen Jahres; u.a. über die Zugreise nach Sipplingen mit einer Wanderung über die Burgruine „Hohenfels“ nach Überlingen. Die größte Teilnehmerzahl hatten wir am 11.05. bei der Wanderung auf Veranlassung des Riß-Iller-Gaus **„Auf Jakob Bräckles Spuren“** mit 95 Personen unter Führung von Bruno Albinger.



Schuppen vom Geburtshaus Bräckles

Eine etwas besondere Wanderung ging nach „Gschnaidt“ bei Frauenzell. Auf dem Wallfahrtsberg werden die Holz-Sterbekreuze nach der Bestattung zum Gedenken aufgestellt. Hier stehen auch einige von Ringschnaiter Bürgern. Die Herbstwanderung führte 23 Wanderer in den Bannwald von Ummendorf. Es wurden im Vorjahr 2 Tages- und 10 Halbtageswanderungen unternommen, bei denen 388 Wanderer 95 km zurücklegten. **Susanne Ast** wurde neue Stellvertretende Vertrauensmann/-frau. Die Ehrungen übernahm Stellvertretender Gauvorsitzender Jürgen Ott. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Albverein wurden Lothar Merk, Hans Mader, Ernst Hartmann und Franz Albinger, für 40 Jahre Mena Sproll und für 50 Jahre Manfred Mayer geehrt.

03.-06.10. VI. Fahrt: Trier – Luxemburg



Porta Nigra in Trier

Siehe gesonderter Bericht im Internet.

2014 In diesem Jahr gab es viele Ehrungen. 25 Jahre dabei sind Elmar Steinmayer, Alfred Langenbacher, Robert Klingele, Franz Hutzel, Peter Hartmann und Walter Boscher. Für 40 Jahre wurden Metha Steinhauser, Franz Rehm und Markus Aßfalg und für 50 Jahre Erwin Boscher geehrt. Die zwei nach langer Tätigkeit in der Vorstandschaft ausscheidenden Mitglieder Bruno Albinger und Fritz Natterer wurden geehrt. **Bruno Albinger** erhielt die „**Silberne Ehrennadel**“ und **Fritz Natterer** wurde mit dem „**Ehrenschild**“, der höchsten Auszeichnung des Schwäbischen Albvereins, ausgezeichnet. Dessen Nachfolge als Wanderwartin übernahm **Gerlinde Münst**. Neue Wanderführer wurden Veronika Ackermann, Rolf Herrmann, und Gerd Lutz. Damit wurde die **Vorstandschaft schlagkräftig verjüngt**. Einen ausführlichen Bericht stellten der Naturschutzwart und der Wegewart ab. Am 8.8. drang **Hochwasser** in den von uns betreuten Fledermauskeller ein und überflutete diesen ca. 1,5 m hoch und hinterließen Dreck und Schlamm. Nachdem die Feuerwehr den Keller leer gepumpt hatte, konnte dieser vom Albverein gereinigt werden. Schriftführerin und künftig auch Pressewartin Angelika Hofer berichtete über die Wanderangebote des vergangenen Jahres. Sie konnte für das vergangene Jahr 9 Halbtags- und 3 Tageswanderungen verzeichnen, bei denen 385 km Wegstrecke zurückgelegt wurden.

2015 Naturschutzwart Franz Hartmann berichtete, dass die OG Ringschnait insgesamt 93 Arbeitsstunden für den Erhalt von Umwelt und Natur geleistet hat. Die Stunden wurden für das Betreuen von ca. 200 Nistkästen, das Schneiden von Kopfweiden und das Auslichten von Gehölzen und Heckenstreifen aufgewendet. Für Wegewart Lothar Kuhn war die Zerstörung des beliebten „Fuchswegele“ im Felsenrain durch Baumfällungen mit dem Vollernter sehr ärgerlich. Nur mit schwerem Gerät konnte der Weg begehbar gemacht werden. Wanderwartin Gerlinde Münst stellte den Wanderplan für 2015 vor. Darunter führte eine Wanderung zu einem Schafstall und eine wurde mit dem Zug nach Lindau angetreten. Die Frühwanderung führte zum „Spitzweiher“ Schriftführerin Angelika Hofer verzeichnete im Vorjahr 11 Halbtags- und 3 Tageswanderungen, bei denen 398 Wanderer 113 km Wegstrecke zurücklegten. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Bruno Albinger, Erika Paal und Lothar Steinhauser geehrt. 50 Jahre im Verein sind Luise Herrmann, Ludwig Linder, Richard Schirmer, Rudolf Buchstor und Clara Seifert. Sie alle erhielten die entsprechende Urkunde und Ehrennadel. Zum Schluss konnte Gauobmann Hans Beck den 1. Vertrauensmann **Günther Segmiller** mit dem „**Albvereins-Ehrenschild**“, der höchsten Auszeichnung des Schwäbischen Albvereins, für 25 Jahre als Vertrauensmann auszeichnen.



Markt und Altes Rathaus in Leipzig

Siehe gesonderter Bericht im Internet.

2016 Je älter der Verein wird, desto mehr werden auch die Ehrungen für Mitglieder im Verein. Dieses Jahr konnten für 25 Jahre Hubert Krug, Oliver Segmiller und Andreas Löffler geehrt werden. 40 Jahre sind Ernst Ehmele und Walburga Schlichthärle dabei und Alfred Nobis konnte für 50-jährige Mitgliedschaft Urkunde und Ehrennadel in Empfang nehmen. Im Naturschutzbereich wurden 65 Arbeitsstunden aufgewendet und auf den Wegewart kommt im kommenden Jahr eine neue Beschilderung zu. Zu seinen Aufgaben gehörte auch, dass das **Aussichtsgerät** instand gesetzt wurde. In diesem Wanderjahr hatten wir 3 Tageswanderungen mit insgesamt 46 km und durchschnittlich 14 Wanderern, sowie 10 Halbtagswanderung mit insgesamt 62 km und durchschnittlich 29 Wanderern. Insgesamt legten 326 Leute gemeinsam 108 km zurück. Die Herbstwanderung führte uns am Ende nach Lauterach zum „**Linsenpapst**“ **Herrn Mammel**. Er informierte uns über die Ursprünge und den heutigen Linsenanbau auf der Schwäbisch Alb und deren Vermarktung.

2017 In diesem Jahr können auf 25 Jahre Mitgliedschaft Christoph Kessler, Josef Giefel jun., Andreas Kuhn, Lothar Kuhn, Daniel Schöllhorn, Hans Wohnhaas und Elisabeth Sertel zurückblicken. 40 Jahre dabei sind Erich Beck, Monika Beck, Karl Becker, Gertrud Leonhard, Anton Meisterhans, Ernst Müller und German Wiedmann. Am längsten sind Eugen Geiger und Walter Ehrle, der 30 Jahre Naturschutzwart war, mit 50 Jahren dabei. Alle erhielten die entsprechenden Urkunden und Ehrenzeichen. Trotz eines ausnahmsweisen negativen Jahresergebnisses steht die Kasse mit Rechner Gustav Boscher gut da.

Für den **Naturschutz** u.a. der Pflege der als Naturdenkmale ausgewiesenen Biotope „Ried- und Grottengrube“ kamen 110 Arbeitsstunden zusammen. Interessant und lehrreich ist immer der auf ein bestimmtes Thema vorgebrachte Vortrag des Naturschutzwartes **Franz Hartmann**. In diesem Wanderjahr hatten wir 10 Halbtagswanderungen mit durchschnittlich 33 Wanderern. Insgesamt legten 334 Leute gemeinsam 53 km zurück. Die GPS-Wanderung für Kinder konnte dieses Jahr wegen starken Regens nicht stattfinden. Beim jährlichen **Film- und Dia-Abend** wurden **Bilder unserer Wanderungen durch Albert Kuhn** gezeigt. Bei dem anschließenden Bilderquiz ‚Rund um Ringschnait‘ mit Günther Segmiller wurde wie immer heftig diskutiert. Keiner geht dann leer aus, alle bekommen einen Preis.

30.09.-03.10.

VIII. Fahrt: Bayerischer Wald



Auf dem Baumwipfel Pfad (Baumei) im Nationalpark bei Schönau

Siehe gesonderter Bericht im Internet.

2018 Seit langer Zeit wurde zu Beginn wieder gesungen. Die **Vorstandschafft** trug das **Albvereinslied** vor. Bei der Hauptversammlung gedachten wir dem im letzten Jahr **verstorbenen** langjährigen Mitglied **Eugen Hermann**. Er war nach der Trennung der Ortsgruppen Mittelbuch/Ringschnait 12 Jahre 1. Vertrauensmann der OG Ringschnait. Danach war er weitere 8 Jahre Rechner und insgesamt 25 Jahre Wanderführer. Bei den Wahlen stellten sich alle Kandidaten zur Wiederwahl und wurden bestätigt. Für 25-jährige Mitgliedschaft konnten Helmut Ehrhart, Franz Kuon und Josef Beck geehrt werden. Unser Wegewart **Lothar Kuhn** erklärte diesmal einen „Rot-Kreuzweg“, der eine Verbindung (Querweg) von zwei Hauptwanderwegen ist. Bei uns gibt es diesen von Biberach nach Ochsenhausen. Im Wanderjahr hatten wir 13 Halbtags- und 3 Tageswanderungen mit durchschnittlich 35 Wanderern. Insgesamt legten 568 Leute gemeinsam 117 km zurück. Eine der Tageswanderungen führte mit der Bahn nach Kressbronn an den Bodensee. Wir wanderten über Wasserburg zur Antonius-Kapelle. Eine Besonderheit war dieses Jahr die 1. Maiwanderung. Sie führte nach **Winterreute zum Biohof Albinger** mit einer **Hofführung**, die Jung und Alt begeisterte. Die Bergwanderung auf die Landsberger Hütte im Tannheimer Tal war dieses Jahr von schönstem Wetter begleitet. Auf Initiative vom Museum Biberach und **mit Unterstützung von der Albvereinsgruppe** konnte Bruno Albinger wieder eine Führung mit 65 Personen „**Auf Jakob Bräckles Spuren**“ durchführen.

Bräckles Bildmotiven rund um Winterreute auf der Spur

Etliche Höfe, die der Maler in seinen Bildern verewigte, sind noch heute gut zu identifizieren

BIBERACH (sz) - Auf die Spuren des Biberacher Ehrenbürgers und Malers Jakob Bräckle haben sich rund 30 Interessierte auf Einladung des Vereins Städte Partner Biberach begeben. Bei der Tour bei Winterreute verglichen sie Bilder Bräckles mit den heutigen Ansichten. Auch einige Einwohner aus Winterreute und Ringschnait waren dabei, um mehr über den berühmten Winterreuter zu erfahren. Die streckenmäßig zwar relativ kurze, aber inhaltlich sehr ausführliche und kurzweilige Tour führte Bruno Albinger, der selbst in Winterreute aufgewachsen ist und mit dem Maler persönlich bekannt war.

Bruno Albinger schilderte eindringlich das dörfliche Leben in den ersten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts, wies auf die Schwierigkeiten eines gehbehinderten Kindes in der damaligen Zeit in einer Familie mit neun Kindern hin. Durch Zufall kam Jakob Bräckle zum Zeichnen,



Beim Atelierhäusle führte der Weg der besonderen Bräckle-Führung auch vorbei. FOTO: HANS-BERND SICK

studierte Kunst und verewigte seine Heimat in zig Gemälden. Um die 100 fotografierte Bräckle-Gemälde mit Motiven aus Winterreute und der unmittelbar umgebenden Landschaft hatte Bruno Albinger dabei, die er der interessiert zuhörenden Schar mit den originalen Schauplätzen im Hintergrund zeigte.

Anhand einiger Motive, die Bräck-

le mehrmals mit unterschiedlicher Maltechnik verewigte, wurde die künstlerische Weiterentwicklung anschaulich gezeigt. Da Jakob Bräckle auch nicht immer alles so malte, wie es sich vor seinem Auge zeigte, sind nicht alle Motive sofort erkennbar. Wiederkehrende Elemente in den Bildern wie „Schicks Tannen“ oder das Hohaus halfen, die Bildmotive in der

heutigen Umgebung auszumachen. Etliche der gemalten Höfe sind auch heute noch gut zu erkennen, andere gibt es nicht mehr oder sie haben ihr Aussehen verändert.

„Bruno Albinger verstand es, mit zahlreichen Anekdoten seiner Begegnungen mit Bräckle, mit Schilderungen der damaligen Lebensumstände, beispielsweise der Hirtenkinder und Bauern, mit Erinnerungen aus der eigenen Kindheit einen tiefen Eindruck des Dorflebens vor rund 100 Jahren seinen gespannt lausenden Zuhörern zu vermitteln“, schreibt der Verein Städte Partner Biberach.

In Winterreute stehen noch das Geburtshaus des Malers, sein erstes Wohnhaus samt dem Atelierhäusle im Garten. Es gibt jedoch nirgendwo Hinweise oder Gedenktafeln, die auf den berühmten Sohn Winterreutes hinweisen. Nach rund zweieinhalb Stunden endete der Rundgang mit Beifall und Dank an Bruno Albinger.

2019 Bei der diesjährigen Hauptversammlung war die Vorstandschaft des Riss-Iller-Gaus stark vertreten: **1. Vertrauensmann Günther Segmiller**, der seit 30 Jahren die Ortsgruppe leitet, begrüßte Gauvorsitzenden Jürgen Ott, seine Stellvertreterin Helga Tröster, den Internetbeauftragten Dr. Peter Kuhn und die Gauschritfführerin Angelika Hofer. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Holger Wendorff, Hans Rehm, Inge und Jürgen Ott, Hertha Gerster, Christian, Miriam und Gerlinde Boscher geehrt. Seit 40 Jahren sind Reinhold Maier, Franz Kehrlé und Erich Daiber dabei. Die Frühjahrswanderung führte uns zum Geopfad nach Bad Schussenried. Dort liegen Findlinge aus versch. Gegenden, die ein Gletscher vor 18000 Jahre mitgebracht hatte. Weiter ging es zum Quelltopf der Schussen, der vom Federseebecken gespeist wird. Auf dem Rückweg besuchten wir die schöne kleine Kapelle „Maria auf dem Berge“ und dann ging es weiter zurück nach Bad Schussenried zu den neu renovierten Klosterarkaden, die früher von den „Schwäbischen Hüttenwerken“ als Lagerplatz genutzt wurden. Die **Bergwanderung** führte zur Nagelfluh Kette. Beim Bilder und Quizabend wurde nach den Wanderbildern noch eine Serie „Tiere aus unserer Gegend“ gezeigt. Zur Waldweihnacht kamen bei frühlingshaften Temperaturen wieder zahlreiche kleine und große Wanderer. Gemeinsam mit der Jugendkapelle wurden weihnachtliche Lieder gesungen und Nikolaus und Knecht Ruprecht ließen das Jahr im Rückblick ablaufen. Den gefüllten Sack durften anschließend die Kinder leeren. Die Erwachsenen plauderten noch bei Glühwein, Punsch und Zopf Brot.

03.-06.10. IX. Fahrt: Südtirol



Auf dem Ritten bei Bozen

Siehe gesonderter Bericht im Internet.



Die Vorstands- und Ausschussmitglieder im Jahre 2019

Von links: Lothar Kuhn, Angelika Hofer, Veronika Ackermann, Franz Hartmann, Gerlinde Müntst, Günther Segmiller, Gustav Boscher, Susanne Ast, Rolf Herrmann, Albert Kuhn

Der Chronist wünscht der Schwäbischen Albvereins-Ortsgruppe Ringschnait weiterhin alles Gute, freie Wege, eine schöne Natur und ein unfallfreies Wandern.

Bruno Albinger

01.01.2020

1. Vertrauensmann	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
1920 - 1966 Gustav Espenlaub 1967 - 1972 Franz Eibofner 1973 - 1976 Albert Städele 1977 - 1977 Fritz Ebinger 1977 - 1989 Eugen Hermann 1990 - Günther Segmiller	1954 - 1971 Josef Boscher 1972 - 1972 Albert Städele 1973 - 1974 Adolf Daiber 1975 - 1984 Walter Ehrle 1985 - 1992 Albert Städele 1993 - 2008 Hans Frick 2009 - Albert Kuhn	1969 - 1972 Fritz Ebinger 1973 - 1974 Walter Ehrle 1981 - 1983 Albert Städele 1984 - 1985 Josef Schick 1986 - 1992 Hans Frick 1993 - 2004 Richard Schirmer 2005 - 2008 Albert Kuhn 2009 - 2012 Manfred Wachter 2013 - Susanne Ast
Rechner	Schriftführer	
1957 - 1989 Josef Boscher 1990 - 1997 Eugen Hermann 1998 - Gustav Boscher	1970 - 1979 Maja Ehrle 1980 - 1995 Willi Steinhauser 1996 - 2011 Maria Mayer 2012 - Angelika Hofer	
Wegewart	Wanderwart	Naturschutzwart
1970 - 2005 Erich Ehrhart 2006 - Lothar Kuhn	1920 - 1967 Gustav Espenlaub 1968 - 1969 Hans Gerster 1970 - 1974 Albert Städele 1975 - 1977 Eugen Hermann 1977 - 1989 Albert Städele 1990 - 2013 Fritz Natterer 2014 - Gerlinde Münt	1920 - 1968 Gustav Espenlaub 1969 - 1969 E. Hurter 1970 - 1977 Fritz Ebinger 1977 - 2008 Walter Ehrle 2009 - Franz Hartmann
Rechnungsprüfer	Pressewart	Jugendwart
1980 - 1980 Albert Städele 1981 - 1986 Erich Erhart 1987 - 1987 A.Städele/H.Frick 1988 - 1989 G.Segmiller/E.Ehrhart 1990 - 1990 G.Segmiller/E. Ehrhart 1991 - 1997 F.Herrmann/E. Ehrhart 1998 - 2005 F.Herrmann/W.Steinhauser 2006 - 2008 Rolf Herrmann 2009 - R.Herrmann/G.Lutz	1992 - 2011 Richard Schirmer 2012 - 2013 B.Albinger komm. 2014 - Angelika Hofer	1992 - 1997 Gustav Boscher 1998 - 1999 Hans Mader 2000 - 2003 Irmgard Mader 2004 - 2013 Hans Mader 2014 S. Ast / A. Kuhn
Internetbeauftragter	zusätzl. Wanderführer	zusätzl. Wanderführer
2006 - 2012 Fritz Natterer 2013 - Dr. Peter Kuhn	1991 - 2010 Alfred Langenbacher 2012 - 2013 Gerlinde Münt 2014 - Veronika Ackermann	1991 - 1997 Hans Mader 1996 - 2003 Lothar Kuhn 2004 - 2005 L. Kuhn/B.Albinger 2006 - 2008 Bruno Albinger 2009 - 2013 B.Albinger/S.Ast 2014 - B.Albinger/F.Natterer